

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

300 (22.12.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 J.
Im Reichsgebiet 1 M 55 J ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9 J, Restanzelle 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 20.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 300.

Freitag den 22. Dezember 1916.

88. Jahrgang.

Vor einem Jahre.

23. Dezember 1915.

Zurückerobern der Kuppe des Hartmannsweilerkopfes. Gefangene: 23 Offiziere, 1350 Mann — Angriff auf ein bulgarisches Torpedoboot durch vier russische Torpedobootszerstörer, ohne Erfolg.

Der Krieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 21. Dez., abends. (Amtl.)

Außer Artilleriefire in einzelnen Abschnitten an keiner Front größere Kampfhandlungen.

* Berlin, 22. Dez. Zu den Luftkämpfen an der Somme berichtet der Mitarbeiter der „Köln. Ztg.“ und des „Berl. Volkanzeigers“, Professor Wegener, vom 21. Dezember: Im Bereich der Somme herrschte gestern im Gegensatz zu den langen Wochen dauernder Trübe strahlend helles Winterwetter. Infolge dessen war die lange zurückgehaltene Fliegertätigkeit beiderseits außerordentlich lebhaft. Allenthalben war der wolkenlose Himmel voller Flugzeuge, die einerseits versuchten, die lange erschwerte Luftaufklärung über die Stellung des Gegners nachzuholen, andererseits bemüht waren, durch eine Luftsperrung zugleich den Gegner zu verhindern, über den eigenen Bereich daselbe zu tun. Überall sah man das Himmelsblau gestupft mit den Wolkenballen der Fliegerabwehrgranaten, zwischen denen die Fliegergeschwader ihre kühnen Kreise zogen. Unsere immer erfreulicher erstarkende Kampfraft in der Luft brachte uns auch gestern gute Erfolge.

Berlin, 21. Dez. Aus dem Haag wird der „Täglichen Rundschau“ berichtet: In Amsterdam Handelskreisen verlautet, daß in der ersten Dezemberhälfte rund eine Viertelmillion Tonnen der feindlichen und neutralen Handelsflotte zerstört wurden.

Das Flaggenlied. 19)

Roman aus der Gegenwart von Alex von Doffe.

(Fortsetzung.)

Henry versprach, alles zu tun, ihre Freilassung zu betreiben, und dann dafür sorgen zu wollen, daß sie unter sicherem Schutz nach Holland oder Dänemark gelangen könnte. Für alle Fälle übergab er ihr einen kleinen lederen Brustbeutel mit englischem Geld.

„Es ist deins“, sagte er, „ich kann es dir also geben, ohne die englischen Kriegsgesetze zu verletzen. Verbirg es auf der Brust, vielleicht wirst du es brauchen, wenn ich auch hoffe, daß man dich bald wieder entlassen wird.“

Darauf verließ er sie.

Aber Henrys Vermutung, daß man Mieke bald entlassen würde, erwies sich als irrig. Sie blieb gefangen. Drei Tage vergingen für sie in qualvoller Ungewißheit. Niemand kümmerte sich in diesen Tagen um sie, man schien sie vergessen zu haben, und sie sah nur den alten Wärter und seine Frau, die, seit sie im Besitz von Geldmitteln war, sich viel freundlicher zeigten.

Am nächsten Tage kam Charley, um Mieke zu besuchen. Sie war über sich selbst erstaunt,

Von der Schweizer Grenze, 21. Dez. Der Zürcher Tagesanzeiger meldet, daß die bulgarisch-türkischen Truppen sich bis auf 20 Kilometer der Stadt Braila genähert haben. Starke russische Kräfte halten die Donaubrüdenköpfe am Unterlauf des Flusses besetzt.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 20. Dez. Die Beerdigung des in Partentkirchen verstorbenen Generals der Infanterie von Fabek fand heute Mittag mit militärischen Ehren auf dem Friedhof des Stadtteils Mühlburg statt. Anwesend waren der Großherzog, ein Vertreter des Königs von Württemberg und des 13. (würtembergischen) Armeekorps, die hier anwesenden Generale und Vertretungen der hiesigen Regimenter. Die Leichenparade befehligte Generalmajor von Crüger. Dekan Ebert von Mühlburg hielt die Trauerrede, in der er auf den vom Generalfeldmarschall Hindenburg erlassenen Nachruf Bezug nahm. Nach Beisetzung der Leiche in der in der Nähe des Schlosses des Schwagers des Verstorbenen, Frhrn. von Seldeneck gelegenen Familiengruft, gaben die Truppen die üblichen drei Salven ab.

§ Karlsruhe, 22. Dez. Für die erste Sitzungsperiode 1917 des Schwurgerichtes wurden folgende Geschworene für den Amtsbezirk Durlach ausgelost: Max Franz, Bürgermeister und Landwirt, Kleinfleinbach; Wagner Philipp, Privatier, Berghausen; Kuppinger Christian, Stabhalter, Hohenwetterbach; Banholzer Joh. Emil, Professor, Durlach.

— Das Residenztheater Durlach im „Grünen Hof“ wird den Kinofreunden und -Freundinnen über die Feiertage ein ausgewähltes Großstadtprogramm beschenken. Für Sonntag sind vorgelesen: „Maria Niemand“ und ihre 12 Väter“ mit Hedda Bernon als

Trägerin der Hauptrolle, Kinofilm in 4 Akten; „Bom Spielteufel befreit“, Familien-Episode in 3 Akten; „Das Stiefelpaar“, Komödie, und „Im Sattel über Stock und Stein“ eine stimmungsvolle Naturaufnahme, sowie die neuesten Berichte von sämtlichen Kriegsschauplätzen (aktuell). Außerdem der prachtvoll gelungene Weihnachtsfilm „Heiliger Abend“. — Am Weihnachtsfest (1. Feiertag, Montag) gehen in Szene: „Das Rennen ums Leben“, ein Sportrennen in 3 Akten; „Die Liebe durch den Kamin“, Lustspiel in 2 Akten; „Das Medaillon“, Drama; „Der neue Golem“, Lustspiel, und ein lehrreicher Film: „Hansindustrie in Neuseeland“, sowie die neuesten Bilder von den Kriegsschauplätzen (aktuell). — Am Dienstag (Stefanstag) wird gespielt: „Die Thronprätendenten“ (Um Thron und Liebe), Szene aus dem Staate Syllistrien, Drama in 4 Akten; „Marktenderin“, Militärschwank in 3 Akten; „Wie Albin zu einer Braut kam“, Lustspiel, und „Minen von Lens“ (aktuell). Ferner sieht man auch an diesem Tage die neuesten Bilder von den Kriegsschauplätzen (aktuell).

Freiburg, 22. Dez. Sechs hier wohnhaften Händlern wurde der Obsthandel mit sofortiger Wirkung untersagt, weil sie die Höchstpreise zum Teil in ganz erheblicher Weise überschritten hatten.

Der Mittelbadische Brauerverband Karlsruhe hat auch in diesem Jahre dem Bad. Landesverband vom Roten Kreuz in Karlsruhe und dessen Zweigverbänden in Kastatt, Baden-Baden, Pforzheim, Durlach, Ettlingen und Gaggenau, sowie dem Bulgariischen Roten Kreuz und dem Roten Halbmond der Türkei eine Gesamt-Weihnachtsspende in Höhe von Mk. 12.000 überwiesen. Dem Verbands gehören die Karlsruher Brauereien Moninger, Schrempf, Priny, Hopfner, Sinner, Seldeneck, H. Fels und Kammerer an, ferner die Brauereien Bayer.

Er ergriff ihre Hände und küßte sie. „Warum — warum unmöglich? Ich sage dir, noch heute können wir getraut werden! Dann bist du Engländerin, dann wird man dich sofort freilassen!“

„Du träumst Charley“, fiel sie ihm ins Wort, „die schlaflosen Nächte haben dich —“

„Nein, nein! Es ist alles tatsächlich so, wie ich sage! Ich bin von früh bis zum Abend unterwegs gewesen, ich habe mir keine Ruh' gegeben. Wir haben ja manche Verbindungen nach oben, und Henry hat mir brüderlich geholfen. Endlich habe ich es erreicht, wirklich, Mieke! Man erlaubt, daß ich dich heirate, weil du ja bereits vor Ausbruch des Krieges mit mir verlobt warst. Siehst du, wenn du mich heiratest, wird man dir englandfeindliche Gefühle und Handlungen nicht mehr zutrauen. Wenn du dagegen —“

„Nein, ach nein, Charley!“ rief Mieke, ihn unterbrechend, und entzog ihm ihre Hände. Es tat ihr unsagbar leid, daß er noch immer etwas Unmögliches von ihr verlangte. Selbst wenn ihr der Tod gedroht hätte und sie durch die Heirat mit Charley ihr Leben hätte retten können, würde sie ihn nicht geheiratet haben.

„Was meinst du? Warum nein?“ fragte er, und sein junges Gesicht wurde ganz bleich. „Ich kann dich nicht heiraten!“

„Aber, Charley, jetzt wäre das doch ganz unmöglich!“

Brauhaus und Ketterer in Pforzheim, Franz und Haß in Rastatt, Huttenkreuz-Etlingen, Eglau-Durlach, Altenburg-Sinzheim, Murgtal-Gaggenau und Bleher Baden-Baden an.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. Dez. Die formelle Antwort der Entente auf das Friedensangebot der Mittelmächte soll, verschiedenen Morgenblättern zufolge, am Samstag übergeben werden.

W.T.B. Berlin, 22. Dez. Amerikanische Zeitungen und das Londoner Pressebüro veröffentlichten eine Note, die Präsident Wilson an alle Kriegführenden telegraphierte, um sie zur Bekanntgabe der Bedingungen zu veranlassen, die den endgültigen Abmachungen über den Frieden vorangehen müßten und an denen die neutralen Staaten Verantwortlichkeit zu nehmen bereit seien. Der Präsident beronte, sein Schritt sei nicht durch das Friedensangebot der Mittelmächte hervorgerufen. Er schlage keinen Frieden vor, er biete nicht einmal seine Vermittlung an, sondern er wolle durch den Austausch der Absichten den Weg für eine Konferenz frei machen.

W.T.B. Washington, 22. Dez. Meldung des Reuterschen Büros. Staatssekretär Lansing erklärte, Wilsons Note basiere nicht auf den materiellen Interessen Amerikas, sondern darauf, daß Amerikas Rechte durch die beiderseitigen Kriegführenden immer mehr in Mitleidenschaft gezogen würden. Amerika treibe näher an den Rand des Krieges und müsse deshalb die Absichten der Kriegführenden erfahren, um seine zukünftige Haltung darnach einzurichten. Weder das deutsche Angebot, noch die Rede von Lloyd Georges seien dabei berücksichtigt. Lansing erklärte weiter, Amerikas Neutralitätspolitik sei unverändert geblieben.

* Berlin, 22. Dez. Der „Berl. Lokalanzeiger“ erfährt aus Kopenhagen, daß nach einer Meldung russischer Blätter Trepow von Lloyd George ein Telegramm erhalten habe, in dem sich dieser für die Stärkung des englisch-russischen Bündnisses

und dafür ausgesprochen habe, den Krieg mit allen Kräften solange fortzusetzen, bis der Sieg errungen sei.

* Berlin, 22. Dez. Über die Grundlagen der zukünftigen Steuerpolitik äußert sich Graf Mirbach-Sorquitten im „Tag“: Für die künftige Sicherheit Deutschlands sei eine hohe Kriegsschädigung mindestens ebenso wichtig wie der aus strategischen Rücksichten notwendige Geländeerwerb. Leitende englische Kreise hätten in der letzten Zeit eine Berechnung dahin aufgestellt, wie viel an Kriegsschädigung sie uns abzunehmen beabsichtigten. Es handle sich um keine kleine Summe. Würden unsere derzeitigen Friedensvorschlüsse abgelehnt, so seien auch wir zu einer Gegenrechnung berechtigt, deren Realisierung von unseren Waffenerfolgen zu Lande und zu Wasser abhängt.

* Berlin, 22. Dez. Der amerikanische Botschafter Gerard traf mit seiner Frau gestern abend von seinem Urlaub wieder in Berlin ein. Er wurde von einer großen Zahl von Freunden am Bahnhof bewillkommen und sagte, er habe eine sehr gute Ueberfahrt gehabt.

Köln, 21. Dez. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Washington: Die amtliche Untersuchung, welche die Schuld an dem Unfall bei der Ausfahrt der „Deutschland“ aus New-London feststellen sollte, veröffentlicht jetzt ihren Bericht, worin es heißt: Wir freuen uns, feststellen zu können, daß die „Deutschland“ sorgsam und richtig von Kapitän König gesteuert wurde, als sich der Zusammenstoß mit dem Schlepper „Scott“ ereignete, und der Kapitän König alles tat, was in seiner Macht lag, um das Unglück abzuwenden. Offenbar schoben sich aber die beiden Schiffe so schnell zusammen, daß der Schlepper sofort sank. Die Ursache des Unglücks war ein falsches Glockensignal, das der Kapitän von dem Schlepper gegeben hatte.

— Von der fünften Kriegsleihe steht jetzt das endgültige Ergebnis fest. Es beträgt

10698994900 M.

(Vierte Anleihe: 11768000000 M.)

Bis zum 15. Dezember waren auf die fünfte Kriegsleihe 9682 Mill. M., d. i. 90,5 Prozent des Zeichnungsergebnisses voll bezahlt worden. Die Darlehnsklassen waren am 15. Dezember für die Zwecke der Zahlungen auf die fünfte Kriegsleihe mit 272,2 Mill. M., d. i. 2,81 Prozent des Anleihewertes in Anspruch genommen.

Schweiz.

W.T.B. Bern, 21. Dez. (Nichtamtlich). Den amtlichen Börsenlisten zufolge sind seit etwa drei Wochen in Genua keine Kohlen angekommen. Die „Perseveranze“ schreibt dazu: Trotz der englischen Versprechungen fangen sogar die Kohlenvorräte für die eigentliche Kriegsindustrie an knapp zu werden. Das Blatt führt den Uebelstand in erster Linie auf den deutschen U-Bootkrieg zurück, der nicht nur die Kohlenzufuhr, sondern auch die Beschaffung der Metalle gefährdet.

W.T.B. Bern, 21. Dez. (Nichtamtlich.) Dem „Corriere della Sera“ zufolge hat der Liber bei Rom Hochwasser. Die ganze Campagna von der Porta Borghese und der Porta Paolo ist vollständig überschwemmt. Auch die Gasfabrik steht unter Wasser. Durch umfassende Rettungsarbeiten wurden Menschen, Vieh und Hausgerät in Sicherheit gebracht.

Oesterreichische Monarchie.

W.T.B. Wien, 22. Dez. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die auf die Enthebung des Kabinetts Körber und auf die Ernennung des Kabinetts Clam-Martiniß bezüglichen Handschreiben. Darin wird dem früheren Ministerpräsidenten von Körber Anerkennung und Dank ausgesprochen und werden ihm die Brillanten zum Großkreuz des Stephansordens verliehen. — Der bisherige Minister des Innern, Freiherr von Schwarzenau, wird ins Herrenhaus berufen, dem bisherigen Finanzminister Marel wird die Würde eines Geheimen Rats verliehen.

Verschiedenes.

^ Aus dem Elsaß, 22. Dez. Bei einer Testamentsvollstreckung in Schlettstadt fand man unter dem Nachlaß eines begüterten Landwirts 25000 Mk. in Goldstücken vor.

— Ein Statistiker teilt mit, daß schon über eine halbe Million Eisenerne Kreuze verliehen worden sind, darunter gegen 15000 erster Klasse.

— Das Landgericht München hat die Klage der Frau Wilhelmine Wölfling, der geschiedenen Frau des früheren Erzherzogs Leopold Ferdinand von Oesterreich, jetzigen Privatmannes Leopold Wölfling, auf Bezahlung eines monatlichen Unterhaltungsbeitrages von 1000 M. abgewiesen.

— Zu vier Monaten Gefängnis und 500 M. Strafe wurde ein Molkereibesitzer in Dresden verurteilt, weil er Schweinefutter als menschliches Nahrungsmittel verkauft hatte.

— In England ist jetzt der Zucker dreimal so teuer wie bei uns.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 22. Dez. vormittags (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nähe der Küste, im Somme-Gebiet und auf dem Dstuser der Maas war die Artillerietätigkeit in den Nachmittagsstunden gesteigert.

An der Yser wurde ein belgischer Posten aufgehoben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Längs der Düna und am Stochod hielt das russische Artilleriefeuer längere Zeit an. Der Vorstoß von 2 feindlichen Kompagnien südöstlich von Riga wurde abgewiesen.

Nordwestlich von Balocze drangen deutsche Stoßtrupps in die beiden vorderen Stellungen der Russen und in das Dorf Zwizini ein und lehrten nach Sprengung von 4 Minenwerfern mit 34 Gefangenen und 2 Maschinen-gewehren zurück.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef

Ein Nachtangriff des Gegners am Buelmer (nördlich des Trotozul-Tales) scheiterte.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

In der Großen Walachei hat sich die Lage nicht geändert.

Mazedonische Front:

Die Dobrudschica-Armee machte Fortschritte und nahm den Russen 900 Gefangene ab. An der Struma Patrouillengeplänkel.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 20. Dezember 1916: 1. Becker Theodor von Stupsferich wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung und fahrlässiger Tötung: wegen Gewerbevergehens 5 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis, Freisprechung von der Anklage der fahrlässigen Tötung. 2. Kändler Leopold Ehefrau Justine geb. Böffler von Grünwetterbach wegen Körperverletzung: 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis. 3. Appenzeller Wilh. von Grödingen wegen Jagdvergehens: 30 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis, Einziehung des zur Tat gebrauchten Gewehrs. 4. 1) Benneter Otto von Durlach, 2) Kappler Gustav von Karlsruhe wegen Diebstahls: Benneter 2 Wochen Gefängnis, Kappler 2 Tage Gefängnis. 5. Levy Rahel von Ulmweiler wegen Landstreicherei: 3 Wochen Haft, verhaftet durch die Untersuchungsanstalt. 6. Kurz Ernsine von Detisheim wegen Diebstahls: 1 Monat Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungsanstalt. 7. Herrmann August Witwe geb. Schöpflin von Karlsruhe wegen Betrugs: Vertagung.

 **NESTLE**
Allbewährte Nahrung
für Kinder und Kranke

„Auch jetzt nicht — trotzdem —“

„Trotzdem — und jetzt erst recht nicht, Charley, so dankbar ich dir für die Selbstlosigkeit deiner Liebe bin! Charley, ich würde dich ja betrügen, um eines Vorteils willen! Verstehst du das nicht? Wie kann ich dir das antun? Und wir würden beide unglücklich werden!“

„Ich würde dich glücklich machen, Mieke,“ versicherte er fest. „Ich verlange ja nichts von dir, als daß du mir erlaubst, dich zu beschützen. Mieke, du hast mir gesagt, daß du mich gern hast — das soll mir genügen, wenn du —“

„Nein, Charley, nein, mir genügt es nicht! Und sehr bald würde es auch dir nicht genügen!“ Sie fattete die Hände und sah ihn flehend an: „Mein lieber, guter Charley, verzeih' mir, aber es kann nicht sein!“

Da senkte er den Kopf und starrte betrübt zu Boden.

„So liebst du also doch einen andern!“ sagte er plötzlich. Da sah er auf, und es funkelte ein böses Licht in seinen sonst so harmlosen blauen Augen auf. „Ist es so? Warum willst du das nicht eingestehen? Du liebst einen andern! Und ich weiß, der andre ist jener Holländer oder Deutsche, mit dem du in den Klippen dich getroffen hast und —“

„Charley!“

„Nein, laß mich alles sagen! Ich habe es schon immer geahnt, heute wird es mir zur Gewißheit! Aber man hat sein Signalement, Mieke, man wird ihn fassen und hängen, denn eine Kugel ist zu gut für diesen Spion, der Scarborough auf dem Gewissen hat!“

Der Haß klang aus seinen Worten und aus dem Ton seiner Stimme. Sie hatte sich abgewandt, und fassunglose Angst um den Geliebten schnürte ihr die Brust zusammen. Es war ihr zumute, als greife eine kalte Hand nach ihrem Herzen.

(Fortsetzung folgt.)

Auf Weihnachten!

Schwarze Damenmäntel **35.00** an
 Farbige Damenmäntel **33.00** "
 Samt- Paletots **49.75** "
 Blüsch.) **62.00** "

Wasserdichte Regenmäntel
 — schwarz, blau, grün —
 (besten Wetterschutz) **36.75**

Schwarze Jacken **19.75** an

Farbige Jacken **7.75** "

Jackenkleider **28.75** "

Kleiderröcke **7.50** "

Blusen in Seide, Tüll, Wolle und
 Baumwolle

Damen-, Herren- u. Kinder-
 Wadenmäntel

Kindermäntel und Pelserinen
 in allen Größen.

Regenschirme, Knaben-Ärmer.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1. Et.

Karlsruhe.

Sonntags offen Keine Ladenspesen.

Als

„Liebesgaben“

und auf

Weihnachten

empfehle eine reichliche Aus-
 wahl in guten

Qualitäts- Cigarren

in Geschenkkästchen

in der Preislage von 10, 12,
 15, 18 und 20 Pfg.

Karl Preis, Kaufmann
 Schillerstr. 4a — Tel. 372.

Photograph.

Bedarfsartikel

in großer Auswahl stets frisch
 empfiehlt

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
 Durlach, Hauptstraße 4.

Schuhwaren

jeder Art

kaufen Sie stets am
 billigsten im

Schuhhaus

Globus

Karlsruhe

Baldhornstraße 30,
 bei der Kaiserstraße.

4 Schaufenster.

Ein brauner Pelz

ist zu verkaufen

Adlerstraße 24, 2. St.

2-Zimmerwohnung mit Zubehör
 im 2. Stock auf 1. April zu ver-
 mieten

Weiberstraße 11.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Freitag den 22. Dezember d. J., nachmittags 1/8 Uhr,
 im Rathhauseaal.

Tagesordnung:

1. Abtretung von Gehweggelände an den Landesfiskus —
 Wasser- und Straßenbauverwaltung —
2. Anschaffung von Münzgasmessern und Leihgegenständen
 für den Gasverbrauch.
3. Dienstvertrag mit Bürgermeister Dr. Bierau.
4. Umbau der Abortanlage im Rathaus und Erstellung einer
 öffentlichen Bedürfnisanstalt hinter dem Rathaus
5. Verkündigung der Rechnung der städtischen Sparkasse vom
 Jahr 1915.
6. Verbescheidung der städtischen Rechnungen vom Jahr 1913.
7. Verkündigung der Gemeinderrechnung für das Jahr 1914
8. Wahl der Abhörkommission.
9. Verpachtungen aus der Hand.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitglieder des
 Bürgerausschusses nach § 55 der Gemeindeordnung zum Erscheinen in
 der Sitzung verpflichtet sind.

Im Interesse derjenigen Herren, die zur Sitzung erscheinen und
 ihre Zeit opfern, müßte gegen diejenigen, die bei der Sitzung unent-
 schuldig ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 5 Mk. einge-
 schritten werden.

Durlach den 19. Dezember 1916.

Der Bürgermeister:

Dr. Bierau.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Petroleum für Landwirtschaft und Heimarbeit.

Die Ausgabe des Petroleums für Landwirtschaft und Heim-
 arbeiter erfolgt am

Samstag den 23. ds. Mts.

im Verwaltungs-Gebäude des städt. Gaswerks vormittags von 8 bis
 12 Uhr.

Zur Ausgabe gelangen pro Haushaltung 1 1/2 Liter zum Preise
 von 0.30 Mk das Liter.

Durlach den 22. Dezember 1916.

Geschäftsstelle für Petroleumversorgung:

Stadt Gaswerk:

Schweizer.

Städtischer Verkauf.

Butterausgabe

morgen (Samstag) nachmittag an die Buchstaben A und B.

Cierausgabe

morgen (Samstag) vormittag im Lokal 1 an die Buchstaben H und J

Durlach den 22. Dezember 1916.

Kommunalverband Durlach-Land.

Frohe Weihnachtsgrüße

nebst Frieden und Wohlergehen im neuen Jahre wünschen Freunden
 und Bekannten

Die Jäger Hermann Liebers u. Christof Edert,
 z. Ht in den Karpathen.

Lebende Fische, Rheinfische, Bachfische, Sechte

sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben

Schindele & Reichert.

Raupenleim

empfeht

Julius Schäfer

Blumen-Drogerie,
 Durlach — Hauptstraße 4.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
 Frau **Schaber, Kelterstr. 25.**

Zwei fettgepöpte Gänse

sind zu verkaufen
Aue, Wilhelmstraße 17.

Gänselebern

kauft fortwährend zu höchsten
 Preisen

Otto Schöffler

Delikatessen, Hauptstraße 38.

Obstbaum- Carbolineum

empfeht

Julius Schäfer

Blumen-Drogerie, Durlach
 Hauptstr. 4.

Für Weihnachten

empfehle mein

reichsortiertes Lager in
 sowie

Gaslampen jede Art Beleuchtungskörper

Wilhelm Herrmann,

Installationsgeschäft.

Hauptstr. 76. Verkaufslokal Zehntstr.

Bestes u. nützlichstes Geschenk

zu Weihnachten und Neujahr ist

unbedingt 1 Lotterielos der

Preuß.-südd. Klassenlotterie

mit 214 000 Treffern und zu- über

72 Millionen Mark.

1. Ziehung 9./10. Januar 17.

1/8 1/4 1/2 1/1 Anteil

5 — 10. — 20 — 40 — pro Mk.

oder 25. —, 50. —, 100. —, 200. —

für alle 5 Klassen.

Ferner empfehle zu 1 Mark

Loose der Bad. Krieger, würt.

Handwerker und Eisenacher. Zu

1.10 bayr Sanitäts- und zu 2 —

bayr. Invalidenlose, sowie demnächst

erscheinende größere Auswahl.

Ludwig Götz

Großh. bad. Lottereeinnehmer

Sebelstraße 11/15, b Rathaus

Karlsruhe.

Als

Liebesgaben

empfeht

Schokolade, Tee- u. Kaffee-Extrakt,

Leibbinden, Ohrenschützer, Hand-

wärm-Apparate, Einleuchtöhlen,

Diverse Mittel für Husten und

Heiserkeit, ranhe u. aufgesprungene

Haut

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Durlach.

Gesucht

eine Wohnung von 5 Zimmern
 mit etwas Garten, elektr. Licht,
 ev. Dampfheizung, in ruhiger Lage
 auf 1. April. Gest. Angebote unter
 Nr. 450 an den Verlag d. Bl.

Beamter sucht 1 bis 2 gut
 möblierte Zimmer mit Schreib-
 tisch, elektr. Licht oder Gas, wenn
 möglich bis 29. d. Mts. Angebote
 unter Nr. 451 an den Verlag
 dieses Blattes erbeten.

1 schöner Kronleuchter,

3armig und 6 Doppelarme, kom-
 plett, billigst zu verkaufen

Zammstraße 47.

Wüstbeetenfenster

zu kaufen gesucht. Näheres im
 Laden **Edc Weiber- und**
Schloßstraße.

Gans zum Stopfen zu

kaufen gesucht. An-

gebote und Preis an

W. Werner, Karlsruhe,

Schützenstraße 55 II.

Ein guterhaltener **Einspanner-**

Kastenwagen mit Peuleitern und

Pferdegeschirr wegen Sterbfalls

zu verkaufen

Grözingen, Kelterstr. 14.

Residenz-Lichtspiele

im Grünen Hof in Durlach.

Fest-Spielplan:

Sonntag, 24. Dezember:

MARIA NIEMAND
und ihre 12 Väter
mit HEDDA VERNON
Trägerin der Hauptrolle
Kinochauspiel in 4 Akten.

Vom Spielteufel befreit
Familien-Episode in 3 Akten.

Das Stiefpaar
Komödie.

**Im Sattel über
Stoß und Stein**
Naturaufnahme.

Aktuelle Berichte von sämtl.
Kriegsschauplätzen.

Heißiger Abend

Montag, 25. Dezember:

**Das Rennen
ums Leben**
Ein Sport-Roman in 3 Akten.

Die Liebe durch den Kamin
Lustspiel in 2 Akten.

Das Medaillon
Drama

Der neue Golem
Lustspiel.

Hanf-Industrie in Neuseeland
Aktuell.

**Von den
Kriegsschauplätzen**
Aktuell.

Dienstag, 26. Dezember:

Die Thronpräsidenten
Um Thron und Liebe
Szene aus dem Große Schloß
Drama in 4 Akten.

Markelenderin
Militärroman in 3 Akten.

**Wie Albion zu
einer Braut kam**
Lustspiel.

Minen von Lens
Aktuell.

**Von den
Kriegsschauplätzen**
Aktuell.

Fußballklub „Germania“

1902 Durlach G. B.

Sportplatz hinter dem Bahnhof.
Freitag, 22. Dez., 8 1/2 Uhr:
Spielerversammlung

im Roten Löwen

Sonntag, 24. Dez.:

Germania I — Frankonia Karlsruhe
1 1/3 Uhr.

Germania II — Bruchsal I 1 Uhr.

Pünktlich 4 Uhr: Weihnachts-
feier im Klubhaus mit Gaben-
verlosung.

Dienstag, 26. Dez.:

Germania II — Südstern I 1 1/3 Uhr

III — II 1

Germania I in Pforzheim — F.C. I

Pforzheim

Der Vorstand.

NB. Uns zugedachte Gaben wollen
im Laufe des Sonntag vormittag
im Klubhaus abgegeben werden.

Sängerbund Vorwärts Durlach

Montag (1. Weihnachtst-
fiertag), nachmittags 4 Uhr:

Familienzusammenkunft
im Löwenbräu, wozu wir unsere
wertigen Mitglieder nebst Familien-
angehörigen herzlich einladen.
Der Vorstand.

Lederarbeiter-Krankenkasse.

Die diesjährige Generalver-
sammlung findet Dienstag den
26. Dezember, vormittags 10 Uhr,
bei Mitglied Jørgensen zum
Löwenbräu statt. Das Er-
scheinen der noch anwesenden Mit-
glieder ist dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 24. Dezember 1916.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Hr.

Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre, derselbe.

Nachm. 5 1/2 Uhr: Christfeier: Herr Stadt-
pfarrer Wolfhard.

Mitwirkung von Schülerchören.

In Aue:

Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vogt.

Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre, derselbe.

8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:

Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vogt.

Montag den 25. Dezember 1916.

Christfest.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung.

Nachm. 6 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vogt.

Abendmahl mit Vorbereitung.

Nachm. 2 1/2 Uhr: Christfeier der Kinder-
schule: Herr Stadtpfarrer Vogt.

Abends 7 Uhr: Christfeier der Sonntagss-
chule: Herr Kirchenrat Meyer.

In Wolfartsweier:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

Nachm. 1/4 Uhr: Christfeier der Son-
tagsschule: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte
für Waisen- und Erziehungsanstalten
sittlich gefährdeter Kinder.

Dienstag den 26. Dezember 1916.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Vogt.

In Wolfartsweier:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.

4 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagss-
chule.

Christfest 10 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.

2. Feiertag 10 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.

Immanuelskapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 Uhr: Sonntagsschule.

2 Uhr: Predigt: Pred. C. Kopp.

Christfest 7 Uhr: Weihnachtsfeier der
Sonntagsschule.

Dazu Nr. 88 des Amtlichen Ver-
kundigungsblattes für den Amtsbezirk
Durlach.

Grödingen.

Danksaagung.

Für das uns in so reichem Maße zu-
teil gewordene Mitgefühl und die vielen
Blumenpenden beim Hinscheiden unserer
teuren Entschlafenen

Fraulein

Mina Benz

sprechen wir im Namen der trauernden Hinterbliebenen
unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Friedr. Giesler, Fabrikant.

Grödingen, den 22. Dezember 1916.

Consum-Verein Durlach.

Für die Feiertage empfehlen wir:

Weißwein
Rotwein
Spanischer Sekt
Malaga
Hertrichs Bitter
Cognac
Drangen
Citronen
Krauchmandeln
Stern-Nekt
Leberwurst
Sardinen.

Der Vorstand

Friseurgeschäft

Beingarterstraße

ist wieder geöffnet.

Wilh. Bohner.

Pelze

bekannt billigst

Plüsch-) Garnituren
Arimmer-)
in bester Ausführung.

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe,

Karlsruhe

Kriegsangehörige Ausnahmepreise.

Für die Feiertage

empfehle

Weine

weiß und rot — in

großer Auswahl

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie.

Ein fleißiger und zuverlässiger Bäcker
sucht in Durlach Stellung. Zu
erfragen im Verlag d. Bl.

Rotes Kreuz.

Danksaagung.

Weihnachtsgaben für die Durlacher im Felde:

Oberingenieur Schmidt 30.—, Direktor Fritz Schmidt 50.—, Prokurist A.

Regenauer 10.—, Direktor Nachstuhl 100.—, Ungenannt 20.—; Schwender 5.—,

Brauerei Genter 6.—, A. Schmidt 5.—, Frau Schlid 5.—, Oberleutnant Neu-

hoff 50.—, Klasse III bei Hauptl. Herr Bittel 11.—, Ungenannt 50.—

Stadtkasse Oberingenieur Böttger 20.—, Ungenannt 5.—, Franke, Gut

Schöneck 20.—, Hecht 20.—, Frau U. Dittler 20.—, P. B. 5.—, Ungenannt 10.—,

Ungenannt 10.—, Frau Professor Konanz 10.—

Allgemeine Gaben:

Prokurist A. Regenauer, weitere Gabe 10.—, Pro Patria, weitere Gabe

100.—, Adlerdrogerie A. Peter 20.—, Kaufmann Leyser, weitere Gabe 20.—

Ida Schmidt Nachlaß der Rechnung 6 50, Frau Hochschütz Witw fürs La-

zaretz 10.—, Gasthaus zur Krone Saal, Heizung, Licht unentgeltlich gestellt,

Papierhandlung Krauß Nachlaß der Rechnung 4.47

Horst, Lamprechts Hof 3 Böcke, 1 Korb Nessel, Frau Weston 1 Korb Bir-

sing, Ungenannt fürs Lazarett 15.— und 2 II. Schachteln Zigarren, Ungenannt

5.—, Ungenannt 1 Glas Birnen

Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

Photographisches Atelier und
Vergrößerungsanstalt

K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

Preise: 1 Dtzd. Visit matt Mk. 5.—

1 „ Prinzob matt „ 7.—

1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.